

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 12. Regensburg, am 28. März 1825.

I. Aufsätze.

*Ueber Scirpus dichotomus Linn. und Sc. annuus
Allione.*

Von Hrn. Friedr. Mayer, welcher sich bekanntlich gegenwärtig zu Mogliano, an der Gränze von Oberitalien und Friaul aufhält, die dortigen Pflanzen sehr fleißig sammelt, und schon sehr interessante Beiträge zu meiner Ausgabe von Gräsern geliefert hat, erhielt ich unter andern auch ein hundert Exemplare von *Scirpus annuus*, was mir um so angenehmer war, als ich diese seltene deutsche Pflanze bisher noch nicht gesehen hatte, und noch weniger in meiner Sammlung besafs. Augenblicklich gieng ich nun daran, meinen neuen Schatz genauer kennen zu lernen, und ihn vor allen Dingen mit den dahin gehörigen Schriftstellern zu vergleichen. Glücklicher Weise konnte dieses mit der ersten und besten Quelle, mit *Allione flora pedemontana*, in welcher bekanntlich diese Art zuerst aufgestellt, beschrieben und abgebildet ist, geschehen. Aber wie erstaunte ich, von Allione eine Pflanze vorgestellt zu sehen, die von meinen Exemplaren,

M

an deren richtiger Bestimmung ich nicht im geringsten gezweifelt hatte, völlig verschieden war, und die statt einer *cyma decomposita*, womit sich meine Pflanze auszeichnete, eine ganz einfache nur aus 5 Strahlen bestehende Dolde darstellte, wovon jeder Strahl nur eine einzige einfache Aehre trug. Ich suchte nun zwar bei andern Schriftstellern Rath zu erholen, konnte aber nichts entscheidendes finden, da manches wohl in den Beschreibungen zu meiner Pflanze passte, dann aber vieles ganz davon abwich. Vorzugsweise beschäftigen sich die meisten Schriftsteller mit der Untersuchung, ob *Scirpus dichotomus* L. und *Sc. bisumbellatus* Forst. mit dem Allionischen *Sc. annuus* einerlei sey, was einige bejahen, (Willdenow, Mertens et Koch) andere verneinen, (Persoon, Römer et Sch.) andere unentschieden lassen (Gandin, Schrader). Ich würde kaum im Stande gewesen seyn; diesen Knoten zu lösen, wenn nicht ein besonderer Umstand dazu Gelegenheit gegeben hätte. Ich erhielt nämlich von dem oft belobten Hrn. Mayer eine 2te Sendung von Gräsern, und darunter wieder hundert Exemplare eines, angeblich neuen *Scirpus*, in welchen ich aber sogleich den ächten *Sc. annuus* All. erkannte. Die größten Exemplare zeigten ganz übereinstimmend mit der All. Figur an jedem Halm nur eine ganz einfache fünfstrahlige Dolde mit eben so vielen Aehren, ohne die geringste Spur eines ästigen Strahls. In *Gandin Agrost. helvetica* fand ich eine interessante Nachweisung auf *Suter's fl. helv.* und *Scheuchzer's Agrost.* Ersterer giebt eine

sehr passende Diagnose, ganz von der Allionischen Figur abgezogen; letzterer stellt die Pflanze (Tab. IX. fig. 6.) in Abbildung dar, die ebenfalls 5 Aehren in einer Dolde enthält, und augenblicklich für die All. Pflanze erkannt wird. Doch, wunderbar! indem Gaudin diese Figur citirt, giebt er zugleich durch einen Druckfehler die unrechte Seitenzahl (395 statt 397) an, und indem ich die auf dieser (falschen) Seite beschriebene Pflanze nachlese, und die dazu gehörige Figur Tab. IX. fig. 5. vergleiche, finde ich darin meine oben erwähnte unrichtig als *Sc. annuus* erhaltene Pflanze. Nun war das Räthsel gelöst: *Scirpus annuus* Allione ist eine wahrhafte Species, die mit *Scirpus dichotomus* kaum Aehnlichkeit hat; beide gehören zu Deutschlands Flora, und zu letzterm kommen die Synonyme: *Fimbristylis dichotoma* Vahl et R. et Schult., so wie *Isolepis dichotoma* Humb. et Kunth in nov. gen. et spec. I. p. 179. (Vergl. R. et Schult. II. p. 95.) deren Beschreibung vollständig mit unsern *Sc. dichotomus* übereinstimmt, nur daß dieser kaum halb so groß ist, als jener vom Orinoco. Auch unser *Sc. annuus* ist nicht so groß, als ihn die All. Figur darstellt. Es geben zwar Mertens et Koch nach Vergleichung ostindischer Exemplare mit italienischen, die Versicherung, daß *Scirpus dichotomus* L., wie *Sc. bisumbellatus* Forsk. mit *Sc. annuus* Linn. einerlei Pflanze sey, allein nach den vorstehenden Untersuchungen scheint doch hiebei ein Irrthum zum Grunde zu liegen, indem entweder die von Balbis aus Italien geschickten Pflan-

zen, die vielleicht schlecht getrocknet waren, und also, wie bei Gaudin, keine genaue Untersuchung zuließen, dem wirklichen *Sc. dichotomus* angehörten, oder es waren die beiden erwähnten italienischen Arten, die wahrscheinlich gesellschaftlich wachsen, mit einander vermenget, und so konnte denn nach dem gewöhnlichen Axiom: „*variat culmis altioribus et brevioribus, umbella simplici 3 — 5 radiata, composita et decomposita*“ die Verschiedenheit leicht übersehen werden.

Statt aller weitem Erklärung hierüber, will ich nur die Botaniker nochmals zur Ansicht auf die mehrerwähnte Allionische Figur in *Flora pedem.* Tab. LXXXVIII. fig. V. verweisen, und dabei die Frage aufwerfen, wie sich eine *planta dichotoma*, oder *bisumbellata* in derselben erkennen lassen, oder wie man 5 einzelne einfache Doldenstrahlen durch „*umbella decomposita*“ diagnosiren könne. (Vergl. Vahl's *Fimbristylis dichotoma*.)

Soweit war dieser Aufsatz niedergeschrieben, als ein abermaliges Schreiben von Hrn. Mayer eingieng, aus welchem, zur Bestätigung des obigen, nachstehendes hier einen nicht unschicklichen Platz verdienen dürfte:

„Aus einem Schreiben des Hrn. Bertoloni in Bologna, welcher einen Theil meiner zweifelhaften Pflanzen bestimmt hat, scheint hervorzugehen, als hätte ich Ihnen 2 meiner Gräser nicht ganz richtig angegeben. Denn seiner Meinung nach wäre mein *Scirpus annuus* der wahre *Sc. dichotomus*. Ich habe ihn nun mit einem Exemplar des *Sc. dichotomus*

2 M

aus Egypten verglichen, welches ich zufällig aus Siebers Sammlung hier habe, und in der That, ich finde keinen Unterschied, als dafs die egyptische Pflanze aschgrau ist, und die meinige schön grün, welches aber vom Standorte oder Alter des Exemplars herrühren mag. Ist nun der überschickte *Scirpus* wirklich der *dichotomus*, so fragt sich, ob nicht der zweite, den ich als unbestimmt schickte, der schwarzbraune *spiculae* hat, bald 1, bald 2, 3, 4 — 6, der *annuus* sey? Sie werden mir das Gewisse sagen.“*)

Schliesslich muß ich bedauern, dafs mir die Gelegenheit abgeht, *Host's gram. austr. t. III. t. 63.* nachzuschlagen, um zu erfahren, ob dort *Sc. annuus* oder *dichotomus* abgebildet sey, oder ob sie beide vermengt sind. Letzteres scheint fast aus *Schraders flora german.* hervorzugehen, in welcher bekanntlich der *Sc. annuus* noch aus *Host's* Werk, in den *addendis* nachgetragen wurde, und wo ebenfalls von einer *cyma composita* gesprochen wird, die dem *Sc. annuus* ebensowenig, als 3 Narben zukommen.

Beim Schlusse dieses geht *Schultes Mantissa in volum. secund. syst. veget.* ein, aus welcher (p. 54.) erhellet, dafs Meyer in Göttingen und Link jene beiden Pflanzen als verschieden ansehen. Zugleich aber giebt Bertoloni (p. 55.) beide nur als eine Species an, der eine „umbella universalis decom-

*) Dafs diesem so sey, erhellt aus obigem.

posita 7 — 8 - radiata, partialis etiam 5 — 7 - radiata“ zugeschrieben wird. Wie man dieses mit der Figur in Allioni zusammenreimen soll, ist mir unbegreiflich. Ich werde beide Pflanzen in der zweiten Centurie meiner Gräser mittheilen, und die genauere Bestimmung der einzelnen Theile nachtragen.

Dr. Hoppe.

II. Correspondenz.

Unser brasilianisches Herbarium ist denn endlich durch die Thätigkeit des Hrn. Dr. Pohl geordnet, füllt 3 Zimmer und enthält über 7000 Species, die von ihm und Hrn. Schott während ihres Aufenthalts in Brasilien gesammelt wurden. Die Exemplare sind größtentheils mit einer ganz unbeschreiblichen Sorgfalt getrocknet und erhalten, im großen Formate und oft in großer Mehrzahl vorhanden. Wohl $\frac{3}{4}$ Theil ist noch ganz neu und unbestimmt, und von denen, welche die bayerischen Gelehrten gesammelt haben, größtentheils sehr verschieden, weil diese Herren andere Gegenden bereisten. Es wäre vielleicht sehr zu wünschen gewesen, daß beide naturhistorische Abtheilungen, ich meine die Wiener und Münchner, sich zur Herausgabe über Form und Wahl der Gegenstände vereinigt hätten. Bei dieser unendlichen Mannigfaltigkeit und bei diesem Reichthume wäre kein Theil zu kurz gekommen, und das Publikum hätte nichts doppelt erhalten. Monographische Bearbeitungen wären gewiß vortrefflich, und es hätten sich ja Austausche treffen können. — Alle Pflanzenformen dieser üppigen Zonen sind für uns von höchster

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hoppe David Heinrich

Artikel/Article: [Aufsätze 177-182](#)